



Evangelisches Beratungszentrum

Erziehungs- und Familienberatung · Ehe- und Paarberatung · Lebensberatung

Tätigkeitsbericht 2021

Herzlich willkommen,

liebe Leserinnen und Leser. Sie halten den Jahresbericht für 2021 des Evangelischen Beratungszentrums Bremerhaven in den Händen.

Unsere Arbeit haben wir in anschaulichen Zahlen in Diagrammen dargestellt. Sollten sich offene Fragen ergeben, sprechen Sie uns gerne an.

Zunächst möchten wir uns bei allen Menschen bedanken, die sich mit Ihren Fragen und Anliegen an uns gewandt haben und uns in ihren Notlagen vertrauten, Danke dafür!

Danken möchten wir auch den Trägern, dem Ev.-luth. Kirchenkreis Bremerhaven und seiner Superintendentin Frau Wendorf-von Blumröder, dem Ev.-luth. Kirchenkreis Wesermünde, dem Superintendenten Herrn Preißler und der Diakonie Cuxland im Namen aller Ratsuchenden. Ebenfalls danken wir der Stadt Bremerhaven für ihre finanzielle Unterstützung und den Gemeinden für ihre Spenden und Kollekten, sowie allen Ratsuchenden für ihre Kostenbeiträge. Alles zusammen bildet die finanzielle Grundlage, um das Angebot der psychologischen Beratungsarbeit im Kirchenkreis Bremerhaven fortzuführen.

selbst bestimmt wird. Allerdings soll eine Beratung nicht an der Kostenbeteiligung scheitern.

Wir sind ein multiprofessionelles Team, bestehend aus Psychologinnen, Theologinnen und Sozialpädagoginnen. Alle Mitarbeiterinnen sind in Beratung und Therapie weitergebildet. Unsere Teamassistenz vervollständigt unser Team.

Unsere Tätigkeit

Ins Evangelische Beratungszentrum können Kinder, Jugendliche und Erwachsene kommen, die Schwierigkeiten oder Probleme mit sich oder ihrer Lebenssituation haben. Die Gründe für eine Beratung können vielfältig sein. Zum Beispiel Probleme mit den Eltern oder mit Familienangehörigen, Beziehungsschwierigkeiten, Ungeklärtes am Arbeitsplatz oder in der Schule. Das ist nur eine kleine Auswahl. Manchmal überbrücken wir auch, bis eine langfristige Therapie gefunden ist.

Wer findet den Weg in die Beratung?

Im letzten Jahr beobachteten wir erstmalig, dass alle Altersgruppe zwischen 18 und 65 Jahre in einem prozentualen Anteil zwischen 9 und 14 Prozent vertreten sind. Dies bewerten wir als ein deutliches Zeichen, dass das EBZ von vielen Bevölkerungsschichten angenommen und genutzt wird.

Tätigkeitsbericht 2021

Herzlich Willkommen	1
Unsere Arbeit in Zahlen	2
• EFL	2
• SGB VIII – Erziehungsberatung	3
Online Beratung	3
Ausblick	4

Christiane Köhler

Beratung für alle

Die Beratung ist unabhängig von der Konfession und der Weltanschauung. Zur Erhaltung der Beratungsarbeit des EBZ erheben wir eine Kostenbeteiligung, die abhängig vom Einkommen ist und

Unsere Arbeit in Zahlen

Das Jahr 2021 in Zahlen:

Fälle insgesamt	416
Insges. erreichte Personen	519
Übernommen Fälle v. Vorj.	73
Neu aufgenommen	343
Abgeschlossen	324
EFL	306
SGB VIII	110
Trauerberatungen	29

Die Anfragesituation ist im Vergleich zu 2020 angestiegen. Der pandemiebedingte Rückgang der Beratungsfälle hat sich als nicht dauerhaft herausgestellt. Dazu beigetragen hat sicherlich auch eine Flexibilisierung in dem Angebot der Beratungsformate, also Beratung per Telefon, Video oder auch die Onlineberatung.

Wieviele Sitzungen hatten die Klienten?

1-2 Sitzungen	56,6 %
3-8 Sitzungen	35,7 %
10-15 Sitzungen	7,7 %

Wartezeiten

0-7 Tage	50,5 %
14-21 Tage	38,9 %
1-6 Monate	10,6 %

Fallzahlen

Ehe-, Familien- und Lebensberatung

In 2021 verzeichnen wir 306 Fälle in der Familien- und Lebensberatung. Davon sind 236 Einzelpersonen, 67 Paare und 3 Familien beraten worden.

Welche Themen beschäftigten die Ratsuchenden?

In der Einzelberatung traten besonders folgende Themen auf:

- Probleme in Ehe und Partnerschaft (36,2 %)
- Selbstwertproblematik und Kränkungen (13,38 %)
- Kritische Lebensereignisse/ Verluste (15,24 %)
- Ausbildungs-, Arbeitssituation und Arbeitslosigkeit (10,0 %)

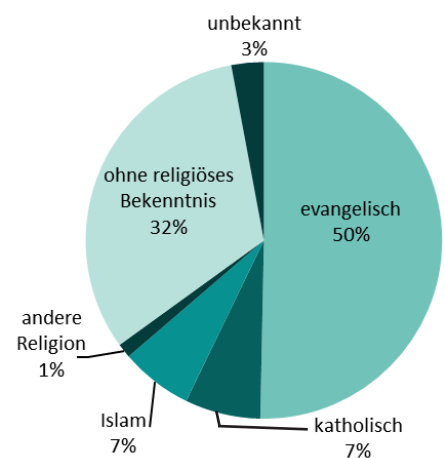
In der Paarberatung wurde am häufigsten genannt:

- Probleme in Ehe- und Partnerschaft, wie z. B. Beziehungskrise oder Beziehungsklärung (38,27 %)
- Auseinanderleben, Mangel an Kontakt (9,3 %)
- Trennung/Scheidung (8,2 %)

Also im weitesten Sinne Themen um die Frage: Wollen wir zusammenbleiben, und wenn ja, wie? Wenn nicht, wie kommen wir gut auseinander? Häufig kommen in der Paarberatung, wenn Paare Eltern sind, auch Themen der Erziehungsberatung zum Tragen, da unterschiedliche Erziehungsstile und -methoden Anlässe für Paarkonflikte sein können. Die dann wiederum in der Paarberatung deutlich und in der Beratung thematisiert werden. In 2020 war dies in 50 Paarberatungen der Fall.

Religionszugehörigkeit

In der EFL-Beratung waren 50 % der Ratsuchenden evangelisch, 7% katholisch und 32% ohne religiöses Bekenntnis. Der Anteil der Muslime betrug 7%. Diese Verteilung der Religionszugehörigkeit hat sich im Vergleich zu 2020 nicht wesentlich verändert.



Bremerhaven – Landkreis

Die Kooperation mit dem Kirchenkreis Wesermünde hat durch die Fusion des Kirchenkreises Wesermünde Nord und Süd mit den Kirchenkreisen Cuxhaven – Hadeln Veränderung erfahren. Kooperationspartner ist nun die Diakonie Cuxland. In Kooperation mit der Diakonie Cuxland bietet das EBZ Psychologische Beratung in Bad Bederkesa, Beverstedt und nun auch in Dorum an, um ebenfalls dort eine wohnortnahe Begleitung zu ermöglichen. Vor Ort im Landkreis wurden insgesamt 41 Fälle beraten, davon 17 in Bad Bederkesa und 11 Fälle in Beverstedt. Die Gesamtzahl der Fälle, die aus dem Kirchenkreis Wesermünde kamen, betrug 134. Das entspricht 32,09 % aller Menschen, die das Evangelische Beratungszentrum aufgesucht haben.

Erziehungsberatung

Unser Angebot der Erziehungsberatung richtet sich an Familien mit minderjährigen Kindern und Jugendlichen aus der Stadt Bremerhaven und den umliegenden Landkreisen. Die Beratung findet in unterschiedlichen Settings statt.

2021 wurden 110 Fälle in der Erziehungsberatung aufgenommen, davon waren 71 Neuaufnahmen. 97 Fälle wurden abgeschlossen. Insgesamt wurden 184 Personen im Rahmen der Erziehungsberatung beraten.

Das Verhältnis von Jungen und Mädchen unterscheidet sich mit 58 zu 62 nur geringfügig.

Noch immer nehmen zunächst die Mütter Erziehungsberatung in Anspruch. 143 Sitzungen fanden mit Müttern statt (57,04 %). Dagegen gab es nur 63 Sitzungen alleine mit Vätern (15,29 %). In 32 Sitzungen kamen beide Eltern zusammen in die Beratung (10,49 %).

In 45 Sitzungen wurden junge Menschen alleine (14,75 %) beraten. Zusammen wurden ein Elternteil und ein Kind 60-mal beraten (19,67 %). 4 Sitzungen (1,3 %) fanden mit der ganzen Familie statt.

In 50 Fällen wurden Themen der Erziehungsberatung innerhalb der Paarberatung besprochen.

Gründe, in die Erziehungsberatung zu kommen

Uns beschäftigte bei der Auswertung, warum Eltern sich an eine Erziehungsberatungsstelle wenden.

- In 46 Fällen (ca. 41,7 % der Fälle) haben die Eltern Fragen und sind verunsichert. Sie erleben sich in ihrer Erziehungsfähigkeit nicht wirksam oder fühlen sich überfordert.
- Ein weiterer großer Anteil an Beratungsanliegen der Eltern, Kinder und Jugendlichen waren emotionale Probleme, wie z. B. Ängste, Aggressi-

vität, innere Leere, Schulvermeidung und andere psychische Belastungen (20,9 %).

- Innerfamiliäre Konflikte zwischen Eltern bzw. Stiefeltern, Kindern und unter Geschwistern sind in diesem Jahr nur mit 10,9 % als Grund benannt.
- In nur 4 Fällen (5 %) drehte sich die Beratung um Themen der Trennung und Scheidung oder um Umgangsstreitigkeiten nach der Trennung der Eltern.

Online-Beratung – Was ist das?

Schreiben statt reden Lesen statt zuhören

Bereits Ende 2019 fingen wir an, uns mit der Entwicklung eines Online-Angebotes für das EBZ auseinanderzusetzen. Nach der Weiterbildung in diesem Beratungsformat und der Einrichtung der Onlineberatungsstelle konnten wir Anfang 2021 endlich starten. Inzwischen haben wir die ersten Erfahrungen auf diesem Gebiet der Beratung gesammelt.

Was genau ist nun Online-Beratung?

Online-Beratung ist eine digitale Beratungsform, die nicht face to face stattfindet, sondern im digitalen Format, in Form von Chat oder E-Mail. In Pandemiezeiten hat sich auch die Beratung im Videoformat entwickelt.

2021 gab es:

- 31 E-Mail-Beratungen
- 18 Sitzungen telefonisch
- 30 Sitzungen per Video



Onlineformate haben den Vorteil, dass zu jeder Tages- und Nachtzeit Kontakt aufgenommen werden kann, indem man eine E-Mail schreibt, und zwar unabhängig davon, ob die Beratungsstelle geöffnet hat oder nicht. Die Antwort der Beraterin kommt mit etwas zeitlicher Verzögerung.

Die Beratungsverläufe sind der direkten Beratung sehr ähnlich, aber in schriftlicher Form.

Ein wesentlicher Aspekt der Online-Beratung ist das Schreiben. Während des Schreibens beginnt ein selbstreflexiver Prozess, die eigene Auseinandersetzung mit den eigenen Gefühlen,

Gedanken und der aktuellen Situation. So wird ein Prozess der inneren Verarbeitung aktiviert. Innere Prozesse werden in eigene Worte gefasst und so nach außen gebracht und besprechbar, beziehungsweise beschreibbar.

Die Anonymität und Nicht-Direktheit in der Online-Beratung führt dazu, Themen anzusprechen, die scham- oder angstbesetzt sind und mit denen man sich nicht so gerne zeigt.

Es melden sich online Menschen, die sonst nicht den Weg in die Beratung gefunden hätten, zum Beispiel Menschen, die ihr Zuhause aus den unterschiedlichsten Gründen nicht verlassen. Dazu gehören auch Klient:innen, die verschiedene psychosoziale Beratungs- und Therapieerfahrungen haben und zurzeit durch das Netz der psychosozialen Versorgung fallen. Auch die finden

in der Online-Beratung einen guten Platz und können ihre Anliegen digital klären.

Auch gibt es eine große Autonomie, denn man kann die Beratung beginnen und beenden, wann immer man es möchte.

Themen, die in der Onlineberatung häufig vorkommen sind: Depressionen, Ängste, Essstörungen, Beziehungsprobleme, Probleme bei der Sexualität.

Allerdings gibt es auch Grenzen in der Online-Beratung; sie ersetzt keine Therapie. Bei schweren psychischen Krisen, die eine unmittelbare Intervention erfordern, ist Online-Beratung nicht die richtige Beratungsform, ebenso wenig bei schweren psychischen Störungen oder bei der Androhung von Suizidalität. Wir sehen unser Online-Beratungsgebot als Ergänzung und zusätzliches Format und diese Beratungsform soll auch nach

Neuigkeiten 2021

- In 2021 haben wir unsere Online-Beratungsstelle datenschutzkonform entwickelt und auf den Weg gebracht. Online-Beratung ist nun ein fester Bestandteil unserer Arbeit und kann von den Klient:innen als Beratungsform gewählt werden.
- Mit der Albert-Schweitzer-Wohnen und Leben wurde eine Kooperation zur betrieblichen Sozialberatung geschlossen.



Ausblick

Für das Jahr 2022 haben wir uns folgende Projekte vorgenommen:

- Wir planen, eine Gruppe für Trennungs- und Scheidungskinder und deren Eltern anzubieten. Dieses Vorhaben ist pandemiebedingt zurückgestellt worden und soll nun im Jahr 2022 begonnen werden.

Fortbildungen

- „Kinder in Trennungssituationen – rechtliche und psychologische Grundlagen“ (Fortsetzungsmodule).
- Teilnahme an der AGL-Jahrestagung.
- „Trauer ganzheitlich begegnen“.
- Sexualberatung

Unser Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in 2021

Köhler, Christiane: Dipl.-Psychologin (Leitung)
 Ambos, Michael: Dipl.-Psychologe (bis.30.6.2021)
 Behrends, Jutta: Teamassistentz
 Hinrichs-Michalke, Sabine: Theologin
 Keller-Suhr, Karin: Diakonin
 Lückehe, Susanne: Sozialpädagogin
 Lüpkes, Monika: Dipl.-Psychologin

Vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Beratungsarbeit. Mit diesem vorliegenden Jahresbericht 2021 hoffen wir, Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit vermittelt zu haben.

Wenn Sie Fragen haben, sprechen Sie uns gerne an.



**Evangelisches
Beratungszentrum**

EBZ • Evangelisches Beratungszentrum
 Waldstraße 1 • 27570 Bremerhaven
 Tel. 0471 • 3 20 21
 E-Mail: EBZ-Bremerhaven@evlka.de
 Internet: www.ebz-bremerhaven.de